



Vorschlag: Neuausrichtung der Schüler-Turniere

Wie in der letzten Sportausschuss-Sitzung beschlossen, haben sich Joachim Braun, Peter Behne und ich zusammengesetzt und die Richtlinien für unseren „Mehrkampf“ für Schüler erstellt. Gerade in Athletik-Teil haben wir darauf geachtet, dass die „Tests“ objektiv bewertet werden können. Desweiteren sind die Übungen so ausgewählt, dass sie verständlich sind und im Training ohne großen Aufwand geübt werden können. Die erzielten Werte können auch über einen längeren Zeitraum verglichen werden. So können sie über Leistungsfortschritte Auskunft geben.

Fechtmehrkampf:

In der Saison 2015/16 werden in Mosbach (Florett) und in Mannheim (Degen) Probewettkämpfe durchgeführt und für die Schüler-Rangliste gewertet. Sie sollten in der zweiten Saisonhälfte stattfinden. Da der organisatorische Rahmen noch nicht erprobt wurde und wir für unsere Schüler einen angemessenen Zeitrahmen einhalten wollen, werden an diesen Turnieren vorerst nur Schülerfechter aus unserem Landesverband daran teilnehmen dürfen.

Auf folgende Rahmenbedingungen wird hingewiesen.

1. In jedem Falle wird mit dem Fechtturnier in dem jeweiligen Jahrgängen begonnen.
2. Es gibt eine Endplatzierung des Fecht-Turniers und es gibt eine Endplatzierung des athletischen Dreikampfes.
3. Die Summe aus beiden Platzierungen ergibt die Gesamtplatzierung, die in die Rangliste eingeht. (Bei Punktgleichheit zählt die bessere Fecht-Platzierung.)

Fechtturnier

- Der Modus ist abhängig von den Starterzahlen. (große Runde, DA, ...)
- Es gibt keine Absteiger.
- Jeder Platz wird ausgefochten.
- Alle sollten ungefähr die gleiche Anzahl an Gefechten absolviert haben (Chancengleichheit für den Dreikampf)

Athletischer Dreikampf (siehe Anlagen 1. – 3.)

1. Schlussweitsprung (3 Sprünge): Es zählt der Beste aus 3 Versuchen.
2. Kasten-Bumerang-Test (bei Sturz etc. ist ein zweiter Versuch möglich)
3. 5-er Japan-Test (bei Sturz etc. ist ein zweiter Versuch möglich)

Asbach, 10.07.2015
Jürgen Poerschke

Anlagen:

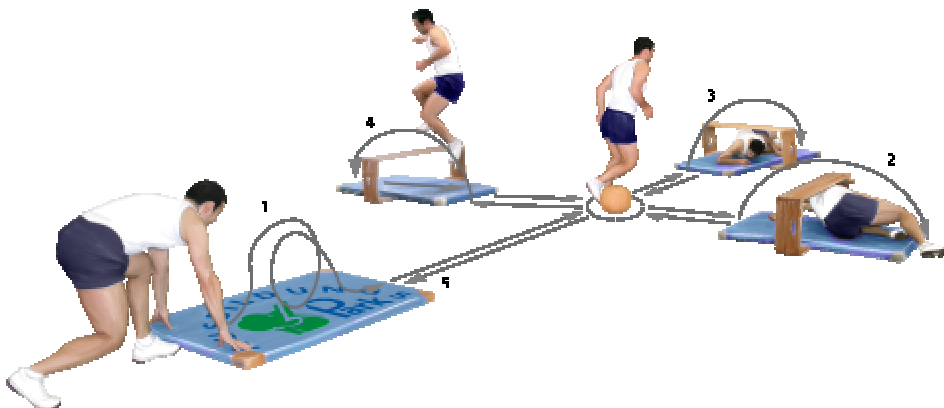
1. Testbeschreibung – Schlussdreisprung

Der Sportler steht mit beiden Beinen vor einer Absprunglinie in einer leichten Hockstellung. Der Absprung erfolgt mit beiden Beinen gleichzeitig. Die Arme werden zum Schwungholen genutzt für drei aufeinander folgende Schluss sprünge beidbeinig ohne Zwischenpausen und Aufstützen mit den Händen beim Landevorgang. Die Sprungweite wird in Zentimetern an der Ferse des am weitesten zurückstehenden Fußes oder aber beim Zurückfallen die Hand oder das Gesäß gemessen. Jeder Sportler hat 3 Versuche, der beste wird gewertet.

2. Testbeschreibung – Kasten-Bumerang-Test

Der Athlet steht an der Startlinie und beginnt nach dem Startsignal mit einer Rolle vorwärts auf der Matte und läuft dann zum zentralen Medizinball. Danach wird im rechten Winkel um den Medizinball zum Kastenteil 2 oder Kastenteil 4 gelaufen, das Kastenteil wird übersprungen und in Richtung Medizinball durchkrochen. Auf diese Art und Weise werden der Reihe nach alle drei Kastenteile überwunden. Nach einem vollständigen Durchlauf (ca. 22 Meter) wird die Start-/Zielmarkierung überquert und somit Kasten-Bumerang-Test beendet.

Der Abstand zwischen den Kastenteilen, sowie von der Mattenmitte (Matte1) zum Ball und beträgt jeweils 2,5 m.



3. Testbeschreibung – Japan-Test

Aus dem Hochstart wird die Pendellaufstrecke von 10 x 9 m in möglichst kurzer Zeit durchlaufen. Nutzen Sie für die Abgrenzung der Laufstrecke die Markierungen des Volleyballfeldes. Damit die Athleten die Strecke einhalten, stehen auf den Linien Federbälle. Sie müssen vom Athleten aufgenommen werden und kurz vor der nächsten Wende weggeworfen werden. So kann er wieder den nächsten Federball aufnehmen.